

Heute

Fussball

Acht Teams wollen in die nächste Runde

Für die verbliebenen Teams in der Europa League geht es darum, sich heute in den Viertelfinal-Hinspielen eine gute Ausgangslage zu verschaffen. Vier Duelle stehen um 21.05 Uhr an. Arsenal trifft auf CSKA Moskau, Atlético Madrid misst sich mit Sporting Lissabon, Lazio Rom duelliert sich mit Salzburg und Leipzig bekommt es mit Marseille zu tun.

www.volksblatt.li

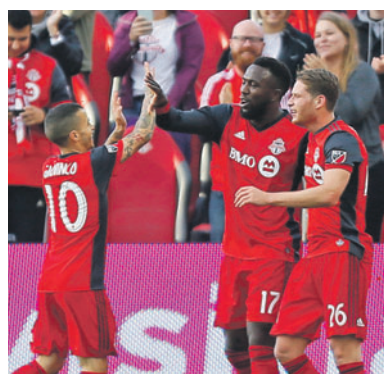
Ski alpin

Pfiffner mit den Plätzen 7 und 17

DAVOS LSV-Fahrer Marco Pfiffner mass sich im Rahmen zweier Abfahrten in Davos mit der internationalen Konkurrenz. Im als FIS-Rennen gewerteten Bewerb klassierte sich der Unterländer auf dem siebten Platz und wies dabei einen Rückstand von 37 Hundertstel auf Mattia Casse auf. Der Italiener setzte sich im grossen, hauptsächlich mit Schweizer Athleten besetzten Teilnehmerfeld durch. Im zweiten Abfahrts-Rennen, das als Schweizer Meisterschaft zählte, holte sich Marco Odermatt den Sieg. Er gewann vor Urs Kryenbuehl und Stefan Rogentin. FIS-Rennen-Sieger Casse wurde Vierter, derweil fand sich Pfiffner auf dem 17. Rang wieder. Der Olympiateilnehmer verlor 1,51 Sekunden auf die Bestzeit. Odermatt und Davos - das passt in dieser Saison perfekt zusammen. Nach seinen fünf Goldmedaillen anlässlich der Junioren-Weltmeisterschaften Anfang Februar sicherte sich der 21-jährige Nidwaldner auf der Piste am Jakobshorn nun also auch den Titel als nationaler Abfahrts-Meister. Mit Nico Gauer war gestern in Davos noch ein weiterer LSV-Fahrer mit von der Partie. An der zur Schweizer Meisterschaft zählenden Abfahrt wurde Gauer 34. (+2,79), beim FIS-Rennen schied er aus. (mp/sda)

Fussball

Toronto legt im CL-Halbfinale vor



TORONTO Der Toronto FC vermochte das Halbfinal-Hinspiel der CONCACAF Champions League erfolgreich zu gestalten. Der MLS-Champion gewann in der Nacht auf Mittwoch gegen den mexikanischen Club América 3:1 - und verschuf sich damit eine gute Ausgangslage fürs Rückspiel in einer Woche. Nicolas Hasler kam bei Toronto zu einem Teileinsatz. Der Liechtensteiner Nationalspieler wurde in der 74. Minute für Mittelfeldakteur Marky Delgado eingewechselt. Das Halbfinal-Rückspiel im Aztekenstadion von Mexiko-City findet am nächsten Mittwoch (4.00 Uhr MEZ) statt. (mp)

Titelkämpfe in Genf: FL-Athleten machen Jagd auf neue Bestzeiten

Schwimmen Für Christoph Meier vom SC Uster Wallisellen und fünf Athleten von Liechtenstein Swimming fällt heute der Startschuss zu den Schweizer Langbahnmeisterschaften in Genf. Während Meier wohl um Medaillenplätze mitkämpfen wird, geht es für die anderen darum, Limiten zu knacken und neue persönliche Bestzeiten aufzustellen.

VON MANUEL MOSER

Schon länger hat es aufseiten von Liechtenstein Swimming unter der Rubrik «Landesrekorde, Herren, Langbahn» keine neuen Einträge mehr gegeben. Den letzten gab es am 25. August 2017, als Patrick Vetsch an der Junioren-WM in Indianapolis (USA) die Bestmarke über 50 m Freistil knackte. Dazu muss allerdings gesagt werden, dass die meisten Wettkämpfe bisher auf der Kurzbahn ausgetragen wurden. Die Chance auf einen neuen Eintrag haben Liechtensteins Schwimmer nun an der viertägigen Schweizer Langbahnmeisterschaft in Genf. Neben Schwimmcrack Christoph Meier werden mit Patrick Vetsch, Marvin Slanschek, Matthias Friederici, Simon-Aramis Greuter und Felix Bruch auch fünf Athleten der Schwimmgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) in der Westschweiz am Start stehen. Drei von ihnen vertreten die Landesfarben, zwei starten unter der Schweizer Flagge (Friederici und Slanschek).

Meier ist Medaillenwärter

Knapp 400 Schwimmer aus 44 verschiedenen Vereinen erwarten die Organisatoren - ein Mammutprogramm. Die FL-Truppe inklusive Meier wird im Hallenbad Les Vernets gleich an 22 Einzelstarts ins Becken springen, daneben stehen weitere Staffelformen an. Und für die Titelkämpfe, die für die Athleten die letzte Möglichkeit darstellt, die EM- oder Junioren-EM-Limite zu knacken, haben sich die heimischen Schwimmer einiges vorgenommen.



Während Schwimmcrack Christoph Meier (oben links) in Genf um Medaillen kämpft, geht es für Patrick Vetsch (unten links) und Simon-Aramis Greuter (unten rechts) darum, die Limiten für die EM-Wettkämpfe im Sommer zu knacken. (Fotos: MZ/ZVG)

Über die Ostertage ging es für das fünfköpfige Ensemble zu einem Vorbereitungswettkampf nach Freiburg. «Die optimale Möglichkeit, sich entspannt, fokussiert und konzentriert auf die Meisterschaft vorzubereiten», meinte Nationaltrainer Tobias Heinrich.

Und dennoch: Meier wird wohl der einzige FL-Athlet sein, der neben guten Zeiten auch ein Wörtchen um die Medaillenplätze mitreden kann. Im letzten Jahr holte er sich zwei Silber- und eine Bronzemedaille. «Es läuft super zurzeit. Das grosse Ziel ist es, die neuen Inputs vom Trainer optimal umzusetzen. Aber natürlich sollte auch die eine oder andere neue Bestzeit herauskommen», führt er aus. Der Unterländer wird voraussichtlich bei 200 m Delfin, 200 und 400 m Lagen sowie 800 und 400 m

Freistil ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Das Kräftemessen über die 400-m-Freistildistanz geht dabei schon heute über die Bühne. Mit dabei ist in diesem Rennen aber nicht nur Meier, sondern auch Nachwuchsatlet Patrick Vetsch. Der 19-jährige glänzte bereits im vergangenen Jahr mit etlichen neuen Bestzeiten. Dieses Jahr soll nun der nächste Schritt folgen. «Für Patrick geht es darum, sich im Herrenfeld unter den Top 5 zu klassieren. Ebenfalls besteht noch eine kleine Chance, die Limite für die EM in Glasgow zu erreichen», führt Heinrich aus.

Neue Bestzeiten soll es geben

Ambitionierte Ziele, mit denen sich auch die anderen vier SGLI-Athleten auseinandersetzen müssen. Für Greuter geht es beispielsweise dar-

um, die Limite für die Junioren-EM in Helsinki zu knacken. Marvin Slanschek soll sich in den Freistildisziplinen einen Platz in den A-Finals - Top-8-Athleten - sichern. «Daneben erwarte ich von allen, wenn möglich, neue persönliche Bestzeiten», so Heinrich. Dies gilt vor allem für die beiden jungen Schwimmer Matthias Friederici oder Felix Bruch, der zum ersten Mal überhaupt beim nationalen Kräftemessen mit dabei sein wird.

Für Meier, Vetsch, Slanschek und Friederici steht voraussichtlich jeden Tag ein Rennen an, Greuter und Bruch stehen derweil an drei Wettkampftagen im Einsatz (Zeitplan unten). Und die FL-Athleten werden alles dafür tun, damit der Seitenadministrator von «LieSwimming» wieder neue Rekorde zum Eintragen bekommt.

Vom spanischen Hochgebirge in den hohen Norden nach Stockholm

Schwimmen Beim Stockholm Open misst sich Julia Hassler mit der internationalen Konkurrenz. Für sie sei es ein Wettkampf «aus dem Training heraus - eine Standortbestimmung».

VON MANUEL MOSER

Die Gelegenheit, den aktuellen Formstand zu testen, hätte Julia Hassler vor einigen Jahren wie ihre männlichen Kollegen wohl an der Schweizer Meisterschaft wahrgenommen. Seit ihrem Wechsel zum SV Nikar Heidelberg nach Deutschland ist die 25-jährige allerdings nicht mehr startberechtigt. Ein Problem ist das nicht, denn das Stockholm Open, das heute startet, ist mindestens genauso gut dafür geeignet. Zumal die Schellenbergerin die Wettkämpfe, nach dem dreiwöchigen Trainingslager im spanischen Sierra Nevada «aus dem Training heraus schwimmt», wie sie sagt.

«An Bestzeiten heranschwimmen»

Gemeinsam mit ihrem Team, für das es im hohen Norden um die EM-Qua-



Entweder vier oder fünf Mal wird Julia Hassler in Stockholm starten. (Foto: MZ)

ifikation geht, trat sie die Reise an. Zwar muss auch Hassler diese Limiten noch erreichen, «das sollte aber eigentlich kein Problem sein.» Viel mehr möchte sie in den verschiedenen Disziplinen «so nah wie mög-

lich» an ihre Bestzeiten heranschwimmen. Starten wird die EM-Bronzemedaillegewinnerin sicher über 200, 400, 800 und 1500 Freistil - einen Start über die 100 m in dieser Disziplin lässt sie offen.

SM IN GENF

Die FL-Athleten an der Meisterschaft

- Christoph Meier (SC Uster-Wallisellen)
- Patrick Vetsch (SGLI)
- Marvin Slanschek (SUI, SGLI)
- Simon-Aramis Greuter (SGLI)
- Matthias Friederici (SUI, SGLI)
- Felix Bruch (SGLI)

Die Einsätze der FL-Athleten

Heute, Donnerstag
Felix Bruch (100 m Rücken), Matthias Friederici (400 m Freistil), Simon-Aramis Greuter (200 m Brust), Marvin Slanschek (50 m Delfin), Patrick Vetsch und Christoph Meier (400 m Freistil).

Morgen, Freitag
Bruch (50 m Rücken), Friederici (200 m Freistil), Greuter (100 m Brust), Slanschek (50 m Rücken), Vetsch (200 m Freistil), Meier (200 m Delfin).

Samstag
Bruch (200 m Rücken), Friederici (1500 m Freistil), Greuter (50 m Brust), Slanschek und Vetsch (100 m Freistil), Meier (400 m Lagen).

Sonntag
Friederici (800 m Freistil), Slanschek und Vetsch (50 m Freistil), Meier (800 m Freistil).

Bemerkung: Die Vorläufe werden jeweils am Morgen ab 9.30 Uhr ausgetragen. Die besten acht Athleten kommen ins A-Finale, die auf dem 9. bis 16. Platz Klassierten ins B-Finale. Die Finaldurchgänge werden am Abend ab 17 Uhr durchgeführt (Sonntag um 16 Uhr).

Weitere Infos: www.swiss-swimming.ch